

# Jahresbericht 2020



Der Winter 2019/2020 wies nicht die Schneemassen des vorhergehenden Jahres auf und es kam auch nicht zu massiven Schäden an den Wegweisern. Dafür aber gab es andere Problemfelder die zu vermehrten Arbeitseinsätzen führten.

Die für die Vegetation günstige Witterung des Sommers förderte das Wachstum vieler Pflanzen, in erster Linie die Triebe der Brombeere mit ihren Stacheln. Innerhalb weniger Tage war ein frisch ausgeschnittener Weg bereits wieder durch viele Triebe überwuchert. Aus diesem Grund mussten einzelne Strecken zweimal, der beliebte Wanderweg auf den Jainzenberg sogar mehrmals mit der Motorsense im untersten Teil ausgeschnitten werden.

Mehrarbeit erforderte durch die Witterung bedingt auch das kräftige Wachstum von jungen Buchen, die ihre Äste auf der Suche nach Licht in die Wege austrecken. Dieses Jahr war dies besonders ersichtlich. Vor einigen Jahren wurde ein motorisierte Heckenschere angeschafft, da mit normalen Astscheren die Wege auszuschneiden unzumutbar ist. Leider gab es mit dieser laufend Probleme. Nach wenigen Minuten Arbeit versagte diese immer wieder ihren Dienst. Zwei Reparaturen auf Garantie und eine weitere brachten keinen Erfolg. So entschloss man sich eine etwas stärkere Akku-Heckenschere anzuschaffen. Dieses sogar leichtere Gerät wurde im abgelaufenen Jahre viele Tage eingesetzt und lief zur vollen Zufriedenheit. Mit einem Akku kann man etwa 1 Stunde arbeiten.



Durch die Auflösung der Sektion Ebensee mussten wir vier Wege im Gemeindegebiet des Traunseeortes übernehmen. Es sind dies

a. der Anstieg vom Gasthof Kreh zur Hochsteinalm,

b. der Weg von Langwies zur Brombergalm sowie

c. der Anstieg von Lahnstein zur Brombergalm und weiter über den Petergupf bis zu den Nagern. Hier endete unser bisheriges Einsatzgebiet von der anderen Seite der Hohen Schrott. Nun sind wir für das gesamte Gebiet verantwortlich.

d. Zu guter Letzt ist nun auch der Erlakogel, ein sehr beliebtes Ziel, unser Einsatzgebiet.

Da die Sektion vor ihrer Auflösung am Beginn der Anstiege Warnhinweise angebracht hatte, dass sie keine weiteren Reparaturen an den Wegen mehr durchführt, mussten wir sofort handeln. Nach einer Erstinspektion wurde festgestellt, dass keine gravierenden Mängel vorlagen, doch bezüglich Wegmarkierung, Beschilderung und Wegpflege Handlungsbedarf bestand.

a. Anstieg Hochsteinalm:

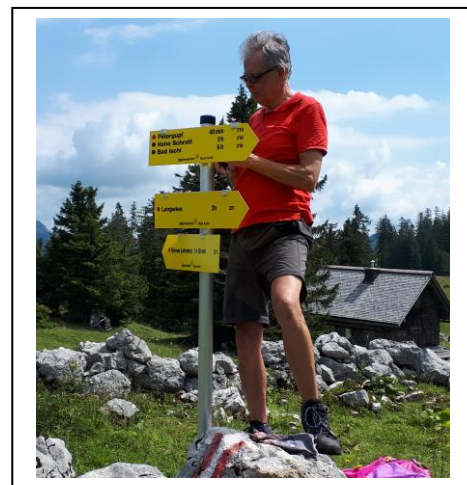
Dieser wurde ausgeschnitten und neu markiert. Weiters wurden zwei Wegweiser aufgestellt und neue Wegtafeln angebracht.

b. Weg Langwies zur Brombergalm:

Dieser Anstieg wurde vollkommen neu markiert, da Abschnittsweise kaum alte Markierungen ersichtlich waren. Bei den Forststraßenübergängen wurden Markierungspfosten angebracht. Fast der ganze Anstieg musste mit der Heckenschere ausgeschnitten werden. Zwei Wegweiser wurden neu errichtet und sechs neue Wegtafeln angebracht.

c. Lahnstein über die Brombergalm zum Petergupf:

Hier fielen die meisten Arbeitsstunden an, da der Weg vor allem im Bereich unterhalb der Brombergalm stark zugewachsen war. Hier kam die Heckenschere stundenlang zum Einsatz. Der Wegabschnitt zur Brombergalm wurde neu markiert, der Weiterweg auf den Petergupf ausgeschnitten, muss aber noch 2021 markiert werden. Zwei Wegtafeln wurden



beim Anstieg zur Brombergalm erneuert, einige müssen noch 2021 gewechselt werden, mehrere zwischenzeitlich provisorisch angebracht. Der desolate Wegweiser auf der Brombergalm wurde erneuert.

#### d. Anstieg Erlakogel von Rindbach:

Hier wurden erst die nötigsten Arbeiten durchgeführt. Bis zur Spitzlsteinalm konnten wir fast den gesamten Anstieg neu markieren und ausschneiden. Beim Weiterweg auf den Gipfel wird dies 2021 durchgeführt. Mehrere Wegtafeln konnten bereits gewechselt werden.

Abschließend kann zu den Wegübernahmen von der Sektion Ebensee gesagt werden: Obwohl es keine groben Mängel gab, übertraf der Aufwand doch unsere Erwartungen.

Wie alljährlich, so wurden auch 2020 alle Seilsicherungen auf unseren Wanderwegen begutachtet und auf ihre Funktionstüchtigkeit und Sicherheit überprüft. Der Katrinklettersteig wurde wie immer mehrmals kontrolliert. Der Steig ist noch immer in einem ausgezeichneten Zustand und weist keine Mängel auf, obwohl er bereits seit 10 Jahren besteht. Zu vermerken ist, dass der Zustiegsweg an mehreren Stellen verbessert wurde.



Das Hilfsseil beim Übergang von der Katrin zum Ahornfeld wurde nach der Schneeschmelze wieder montiert und Mitte November abgenommen, damit es über den Winter keinen Schaden nimmt.

Stark in Mitleidenschaft gezogen wurde im vorletzten Winter auch der Weg über die "1000 Staffeln" zur Reinfalzalpe. Dieser Staffelpfad wurde 1997 in Zusammenarbeit der Stadtgemeinde mit der damaligen Kurverwaltung errichtet ohne dass der Alpenverein Bad Ischl eingebunden war. Trotzdem führten wir für eine Sanierung Vorgespräche und Planungen bereits im Jahre 2019 durch. Eine Umsetzung dieses Projektes war leider 2020 aufgrund der Coronapandemie nicht möglich und soll nun 2021 durchgeführt werden.

Ein Problem bereitet in den letzten Jahren immer der Übergang von der Ischler Hütte zur Hochkogel Hütte. An einer Stelle quert der Weg, eigentlich ein Steig, einen Hang der immer wieder abrutscht. Obwohl wir den Weg dieses Jahr angegraben haben, war der Erfolg nur von kurzer Dauer. An der Lösung der Situation arbeiten wir.

Durch Schlägerungsarbeiten und den Bau einer Forststraße auf die Kolowratshöhe wurde der Wanderweg fast zur Gänze mit Forstabfällen und Aushubmaterial blockiert. Der oberste Teil des Anstieges konnte wieder freigelegt und frisch markiert werden. Am Anfangsteil müssen noch Stufen gesetzt werden. Zur Zeit kann man die Forststraße als Anstiegsweg benutzen.



Wie schon in den letzten Jahren gab es 2020 mehrere Stürme, die zu Windwürfen führten. Glücklicherweise hielten sich diese auf den Wanderwegen in Grenzen. Trotzdem mussten zahlreiche Bäume, welche die Wanderwege blockierten, entfernt werden.

Zahlreiche Arbeiten fallen immer wieder bei den Wegen an. So wurden auch 2020 viele Markierungen erneuert, Teile mit der Heckenschere ausgeschnitten und zerstörte Wegweiser (oft durch Forstarbeiten) wieder aufgestellt. Nicht nur Grundbesitzer, durch deren Gebiet ein Wanderweg führt, bereiten öfters Schwierigkeiten. Auch Wanderer entfernen immer wieder rot-weiß-rote Holzpflocke, die als Markierung dienen und müssen erneuert werden. Wegtafeln werden mit Pickerln verunstaltet welche oft nur mühsam entfernt werden können.

Für Tätigkeiten im Wegenetz wurden im vergangenen Vereinsjahr 405 ehrenamtliche unentgeltliche Arbeitsstunden im Gelände aufgebracht. Dazu kommen noch die vielen Arbeiten (Planungen, Schilderbestellungen, Vorbereitungsarbeiten wie Pflege der Geräte,...) deren Umfang sich nicht beziffern lässt.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich bei meinen treuen Helfern bedanken, die mich immer wieder bei meiner Tätigkeit unterstützen und ohne die eine Instandhaltung unseres umfangreichen Wegenetzes nicht möglich wäre.

Dr. Gerhard König

Wegereferent